

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 23

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neue Volksbewegung

Herrn Beau, Nebelspalterredaktor, Zürich.
Mein Herr,
Als Mitglied des nachstehend genannten Vereins sehe ich mich veranlasst, den Statuten nachzuleben. Beiliegend Brief vom 2. 4. 36 zurück, ungelesen weil unleserlich, sowie Beitrag für Schreibmaschinenfond. Mit der Ihnen gebührenden Achtung

Pfifekari.

In England ist vor einigen Monaten ein Verein gegründet worden, der einen praktischen und nützlichen Zweck verfolgt und dessen Mitglieder ausnahmsweise keine phantastischen Rekorde aufstellen wollen.

Die Mitglieder des Vereins haben es sich zur Aufgabe gemacht, gegen unleserliche und schlechte Schriften anzukämpfen. Die Aufnahme in die Vereinigung erfolgt unter der Bedingung, wenn man sich verpflichtet, unleserlich geschriebene Briefe ungelesen an den Absender zurückzuschicken. Das rapide Ansteigen der Mitgliederzahl beweist, dass es sehr viele Leute gibt, die über die schlechte Schrift ihrer Mitmenschen ungehalten sind und gern die Gelegenheit ergreifen, in aller Offenheit für die Idee einzutreten. Es wäre sicherlich wünschenswert, wenn die Bestrebungen dieser «Volksbewegung» gegen schlechte Schrift von Erfolg begleitet sein würden.

Zu bemerken, dass ich längst eine Schreibmaschine besitze, aber als vorsichtiger Mensch gebe ich nicht gerne etwas schriftlich, daher schreibe ich von Hand. Mit geriebener Hochachtung

Ihr Beau.

GLÄTTLI-BRUNNER
Zürich, Löwenstr. 33
CLICHÉS
Tel. 53.853

Vorschlag mit Spaghetti

Lieber Nebelspalter,

Schon fast ein Viertel-Jahrhundert studiere ich daran herum, wie ich Dir ein paar Fränkli abknöpfen könnte. Etwas Passendes will mir aber nicht in den Schädel. Habe ich mal was Annehmbares, dann hat's sicher schon ein Anderer ein paar Jahre vorher gebracht. Das will etwa nicht heissen, dass ich ein Berner bin. O nein, es gibt auch in anderen Kantönl noch flinke Leute.

Weisst Du, ich probiere die Sache mal auf indirektem Weg. Ich will Dir einen ganz famosen Vorschlag machen. Du könntest jeweils ein Paket Spaghetti mit Deinem Blättli einwickeln. Die Spaghetti würde ich dann meiner Frau zu einem annehmbaren Preis verkaufen; sagen wir 1 Fränkli per Paket. Da hätte ich doch in 5 Monaten den Jahres-Abonnementspreis für den Spalter herausgeschlagen. (Gelt im Rechnen da bin ich durch. Da kommen für mich Deine Aufgaben für Fortgeschrittene gar nicht mehr in Frage.)

Sollten mir die Spaghetti nach einiger Zeit zum Hals heraushängen, könnte ich ja damit auf den «Wackel». Das käme aber so schnell nicht in Frage. Bin nämlich nicht so heikel. So vier Wochen hintereinander alle Tage 2 mal, abwechselungsweise Spaghetti mit Tomaten oder Tomaten mit Spaghetti, da mach' ich dann schon mit.

Also überleg Dir die Sache gut, lieber Spalter, bevor Du nein sagst. Ich wäre dann gezwungen, zu Deiner Konkurrenz zu gehen. Die unabsehbaren Folgen müsstest dann Du selbst tragen, was mir natürlich sehr leid wäre.

Mit freundlichen Grüßen Dein Aldi.

Reiben Sie sich Ihre graue Hirnrinde täglich mit einer frischen Zitrone gut ab, spöneln mit Stahlwolle nach und blochen das Ganze mit Hochglanzbodenwischse. Schon nach 14 Tagen wird Ihr Kopf wie ein geistiger Leuchtturm zu strahlen anfangen und anstatt Spaghetti mit Tomatensauce richtige Gedanken produzieren. Die verirrtten Geistesschiffe der Menschheit werden sich nach Ihrem Leuchtturm orientieren und am Samstag Nachmittag werden Sie frei machen müssen, um all die Leute zu empfangen, die Ihnen dankbar die Hand küssen wollen. Vorläufig aber würde ich die kostbare Tinte für jene wunderbaren Zeiten aufsparen.

Es gibt noch Aestheten

Werter Nebelspalterredaktor!

Ich habe heute das Nobelpreisrätsel gelöst und Dir eingesandt. Nun fühle ich mich natürlich sehr, nicht wegen der hoffentlich richtigen Lösung, sondern wegen dessen Sinn. Denn auch ich besitze einen. (Hausschlüssel).

Nun aber zur Sache. Es kann mich nichts mehr ärgern, als wenn ich eine Zeitung in die Hand nehme und sehen muss, dass daraus Stücke herausgeschnitten wurden. Ich hätte Dir gerne jedes bisherige Rätsel meist richtiggelöst eingesandt, hätte nicht einer Deiner Oberspalter verlangt, dass man ein Loch aus dem Spalter heraus-«sägen» muss, um darauf die Lösung zu schreiben. Nun finde ich aber den Inhalt

«meistens» sehr gut, sodass ich ihn mit Freuden auch meinen Kunden vorlege. Es verbietet dies mir aber der Anstand, solches mit einer Löcherzeitung zu tun. Ich habe nun heute nebst dem abonnierten noch ein Extra-Exemplar gekauft, um auch Dir zu zeigen, dass ich ein Mann sei. Diesen Luxus kann ich mir natürlich nur leisten, wenn Du mir versprichst, für jede richtige Lösung eine Nobelpreismedaille zu stiften. Da ich Dir dies aber nicht zutraue, möchte ich Dich höflich anfragen, ob es nicht möglich wäre, die ganze Seite zu perforieren, wie ein Blatt in einem Notizblock, sodass die Zeitschrift auch nach Abtrennung der Rätselseite noch sozusagen intakt wäre. Was meinst Du dazu?

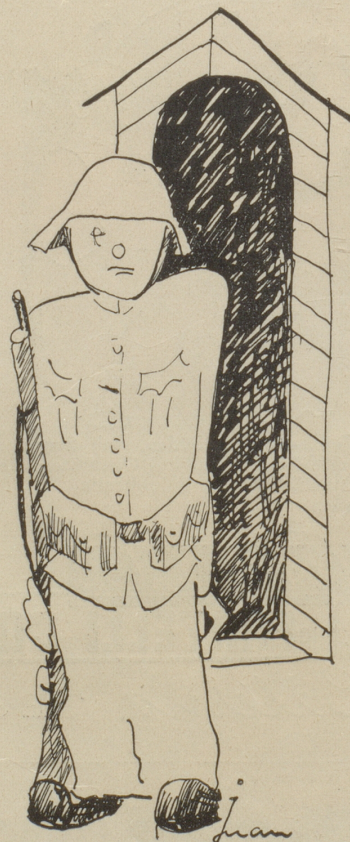
Mit herzlichem Gruss

Chasi.

Gebe Ihnen 100 % Recht. Und das ist viel! Auch andern gibt das Herausschneiden auf die Nerven, aber perforieren geht nicht. Gäbe Anlass zu viel zu viel schlechten Witzen. Dann schon lieber eine zweite Nummer kaufen!

Briefkasten des Setzers

An H. Ch. W., St. Gallen. Herzlichen Dank für Ihre Scherenschnitt-Karte. Sie haben recht: ich bin keiner von «denen»! Im Gegenteil — habe ich doch eben an das tit. Steuereinsamleramt eine Eingabe gerichtet, dahingehend, dass ich auch Krisensteuerabgabeberechtigt sei! Nochmals Vergeltsgott!



Hauptmann: «... aber i wott en anderi Achtigstellig gseh, händ's doch früener au chöne?

«Weiss scho, Herr Haupme — bime Frankenfufzg isch es eifach besser gangel»

Die guten Schweizer
Portables



HERMES



Von Fr. 160.- an

Verlangen Sie Prospekt

**August
Daggenstos**

Zürich 1

Waisenhausstr. 2

b. Orient-Kino. Tel. 56694

**Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,**

Lähmungen, nervösen-rheu-
matischen Schmerzen, Neu-
ralgien, Migräne etc. leidet
und geheilt sein will, schicke
sein Wasser (Urin) u. Krank-
heitsbeschreibung an das
Medizin- u. Naturheilinstitut
Niederurnen (Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Der vaterländisch denkende Kaufmann deckt sei-
nen Bedarf in **Taschennotiz- und Abreisskalen-
dern, Umlegeblocks** etc. in der Schweiz, bei der
Ersten Schweizerischen Kalenderfabrik
Calendaria A. G. Imensee. 
Vorteilhafte Bedienung. Telephon 61.241

Flechten

jeder Art, auch Bartflechten,
Hautausschläge, frisch und ver-
altet, beseitigt die vielbewährte
Flechtensalbe «Myra». Preis kl.
Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.

Postversand durch:

Apothek Flora, Glarus

Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“

SAUERBRATEN mit EIERHÖRNLI

MIT FRISCHEN EIERN HERGESTELLT



*Delikatesse
Fisch!*
Eine jeden
für
die Kilo-Dose fr. 1.60
die 1/2 Kilo-Dose fr. .90

CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.

Leidende Männer

beachten bei allen Funk-
tionsstörungen u. Schwä-
chezuständen der Sexual-
organe einzig die Rat-
schläge des erfahrenen, mit
allen Mitteln der moder-
nen Wissenschaft vertrau-
ten Spezialarztes und lesen
eine von einem solchen her-
ausgegebene Schrift über
Ursachen, Verhütung und
Heilung derartiger Leiden.
Für Fr. 1.50 in Briefmarken
zu beziehen vom Verlag
Silvana, Herisau 477.



der *feine*
Stumpfen

Agarrenfabrik
EICHENBERGER-BAUR
Reinwil am See

Gedächtnis- Prüfung

Tit. Nebelspalter-Verlag, Rorschach.

Anbei übersende ich Ihnen einige gegen-
wärtige Witze. Sollten Sie diese verwen-
den können, so bitte ich um ein Honorar.
Als aufmerksamer Leser Ihres Blattes
zeichne ich hochachtungsvoll O. P.

Tatsächlich passiert:

Ich komme nach Hause und erzähle,
dass Meyer als Bundespräsident gewählt
worden sei. Da meint unsere Perle:
Aber nüd dä im erschte Schtock! PO.

Der Samichlaus.

Ein Samichlaus betritt das Zimmer,
stolpert über die Schwelle und fliegt auf
die Nase. «Du bisch doch immer de
glych chaibe Löli!» sprach die Gattin.
Da sagte der junge Hansli: «Jetzt weiss
ich aber wer's isch!»

Neues italien. Sprichwort.

Wenn zwei sich streiten, freut sich
der Brite!

N.B. Sollten Sie die Beilage zu wenig gut
finden, so bitte ich um Bericht, da ich sie
dann anderorts verwenden könnte.

Der will mein Gedächtnis prüfen. Meint
wohl, ich erinnere mich nicht mehr, dass
obige Prima-ff-Witze vor einer Woche wort-
wörtlich im Nebelspalter standen. Aber er
irrt sich. Lese den Nebelspalter nämlich
auch!

Das
P.S.

P.S. Rückporto liegt nicht bei

- a. zu teuer
- b. um Aerger zu ersparen
- c. ich bleibe anonym
- d. ich habe Angst vor Erpressungen
- e. sollte der Quatsch erscheinen, hat
der Spalter das Geschäft gemacht

f. das ist ihm zu gönnen

g. weil er wirklich saugt ist

h. Tschau!

Gene.

Punkt g wird den Mitarbeitern gewidmet.
Gegen allfällige G.W.-Anfälle hilft sofort ein
Gespräch mit der Frau im Befehlst. Le-
digen ist schwerer zu helfen.

Lustige Ecke

lieber nebelspalter,
könntest du nicht folgende anzeige ver-
öffentlichen:

ACHTUNG!

an dieser stelle eröffnen wir dem-
nächst eine «lustige ecke».
wir freuen uns schon sehr darauf.

kuno und elsi.

Zu bemerken, dass auch der beste Witz
nicht mehr wert sein kann, als der, der ihn
liest.